

KORBINIAN WESTER

**Zuhören.
Entscheiden.
Umsetzen.**

Meine Fokusthemen für die Bürgermeister-
wahl der Verbandsgemeinde Unkel



1. Wirtschaft & Tourismus zur Chefsache machen

Unsere Verbandsgemeinde verfügt über große Potenziale: die Lage am Rhein, den Rheinsteig, Weinbau und Gastronomie, Natur, Kultur und Geschichte sowie zahlreiche engagierte Unternehmer und Selbstständige. Diese Stärken möchte ich besser verbinden und gemeinsam vermarkten.

Eine gemeinsame Strategie entwickeln

Zusammen mit Unternehmern, Gastronomen, Winzern, touristischen Akteuren und den Ortsgemeinden will ich eine gemeinsame Wirtschafts- und Tourismusstrategie für Unkel, Rheinbreitbach, Erpel und Bruchhausen entwickeln, die definiert wie wir Wirtschaft und Tourismus in unserer VG langfristig weiterentwickeln können.

Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten sichtbarer machen

Eine jährliche Gewerbe- und Ausbildungsmesse soll Betriebe, Schulen, Jugendliche und weitere potentielle Bewerberinnen und Bewerber zusammenbringen. Ausbildungsplätze, Praktika, Ferienjobs und berufliche Perspektiven direkt vor Ort werden dadurch sichtbarer.

Mit einem regelmäßigen Unternehmerforum möchte ich zudem feste Dialogformate zwischen Verwaltung, Betrieben und Politik schaffen.

Betriebe und Ortsgemeinden verlässlich unterstützen

Bestehende Unternehmen müssen bei Genehmigungen, Erweiterungen und Standortfragen einen verlässlichen Ansprechpartner in der Verwaltung haben. Anliegen sollen frühzeitig aufgenommen, Zuständigkeiten geklärt und Verfahren lösungsorientiert begleitet werden.

Die Ortsgemeinden werde ich bei der Entwicklung von weiteren Gewerbeflächen aktiv unterstützen. Wo wirtschaftliche Entwicklung möglich und von den Ortsgemeinden gewollt ist, muss die Verwaltung ein Partner sein.

Meine konkreten Vorhaben:

- Gemeinsame Wirtschafts- und Tourismusstrategie entwickeln
- Jährliche Gewerbe- und Ausbildungsmesse etablieren
- Unternehmerforum und Wirtschaftsempfang einführen

2. Verwaltung näher zu den Menschen bringen

Verwaltung muss einfach erreichbar und serviceorientiert sein. Bürgerinnen und Bürger sollen nicht lange nach Zuständigkeiten suchen müssen, sondern schnell eine verständliche Antwort und verlässliche Unterstützung erhalten.

Vor Ort ansprechbar sein

Ich werde regelmäßige Bürgersprechstunden in Unkel, Rheinbreitbach, Erpel und Bruchhausen anbieten. Viele Anliegen lassen sich besser lösen, wenn man vor Ort zuhört und sich selbst ein Bild macht.

Gemeinsame Gesprächsangebote mit den Ortsbürgermeistern sollen dazu beitragen, Zuständigkeiten schneller zu klären und Lösungen besser abzustimmen.

Eine zentrale Anlaufstelle schaffen

Schäden, Müll, Verkehrsprobleme oder defekte Infrastruktur sollen einfach per Telefon, E-Mail und digitalem Formular gemeldet werden können.

Eine zentrale Anlaufstelle nimmt Anliegen auf, leitet sie an die zuständige Stelle weiter und informiert über den Bearbeitungsstand. Niemand soll von einer Stelle zur nächsten geschickt werden.

Prozesse vereinfachen und digitalisieren

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz haben das Potential den Alltag der Menschen zu erleichtern. Damit dies gelingt möchte ich Verwaltungsprozesse vereinfachen und digitalisieren. Künstliche Intelligenz möchte ich Schritt für Schritt dort nutzen, wo es Verwaltung und Bürger zuverlässig und sicher entlasten kann.

Kommunikation verbessern

Bürgerinnen und Bürger wollen über Entscheidungsprozesse und Entscheidungen der Verbandsgemeinde informiert werden. Die Kommunikation der Verbandsgemeinde soll moderner und verständlicher werden. Dazu möchte ich Website, Newsletter, Social Media und die Presse nutzen.

Eine moderne Verwaltung führen

Eine leistungsfähige Verwaltung braucht motivierte Mitarbeitende, klare Verantwortlichkeiten und einen modernen Führungsstil. Fortbildungen, Mitarbeiterentwicklung, eine moderne Arbeitsausstattung und zeitgemäße Arbeitsmodelle sollen dauerhaft gestärkt werden.

Meine konkreten Vorhaben:

- Bürgersprechstunden in allen Ortsgemeinden anbieten
- Zentrale Anlaufstelle für Bürgeranliegen zur Meldung von Schäden und Problemen
- Verwaltungsprozesse vereinfachen und digitalisieren
- Kommunikation verständlicher und transparenter gestalten

3. Vereine spürbar entlasten

Vereine, Feuerwehren, Kirchen, Kultur- und Sozialinitiativen bilden das Fundament unseres Zusammenhalts. Wer seine Freizeit für andere einsetzt, verdient Unterstützung und Anerkennung und keine unnötigen Hürden.

Verwaltung als Partner der Vereine

Genehmigungen für Veranstaltungen sind häufig mit Formularen, Fristen, Gebühren und unterschiedlichen Ansprechpartnern verbunden. Ich möchte diese Verfahren überprüfen und überall dort vereinfachen, wo es rechtlich und organisatorisch möglich ist.

Gebühren für Gestattungen, wie Schank- oder Plakatiergenehmigungen, werden für Vereine abgeschafft.

Einen Vereinslotsen einrichten

Ein Vereinslotse soll als fester Ansprechpartner durch Genehmigungen, Auflagen und Fristen führen. Vereine erhalten damit Unterstützung aus einer Hand, anstatt selbst verschiedene Stellen koordinieren zu müssen.

Klare Checklisten und verständliche Hinweise sollen frühzeitig zeigen, welche Unterlagen benötigt werden und bis wann sie eingereicht werden müssen.

Ehrenamt sichtbar wertschätzen

Jugendarbeit, Sport, Kultur und Brauchtum leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Orte. Dieses Engagement möchte ich sichtbarer machen und den regelmäßigen Austausch mit Vereinen und Initiativen ausbauen.

Meine konkreten Vorhaben:

- Gebühren für Gestattungen für Vereine abschaffen
- Vereinslotsen als festen Ansprechpartner einrichten

4. Jugend und Familien stärker beteiligen

Junge Menschen brauchen bei Entscheidungen, die sie betreffen, eine Stimme. Familien brauchen verlässliche Rahmenbedingungen und eine Verwaltung, die unterstützt, wenn Zuständigkeiten kompliziert werden.

Jugendvertretung auf VG-Ebene schaffen

Ich möchte eine Jugendvertretung auf Ebene der Verbandsgemeinde einführen. Junge Menschen sollen ihre Ideen und Anliegen regelmäßig einbringen und bei Projekten beteiligt werden, die ihren Alltag und ihre Zukunft betreffen.

Beteiligung darf nicht nur gelegentlich stattfinden. Sie braucht feste Ansprechpartner, verlässliche Strukturen und sichtbare Ergebnisse.

Bildung stärker auf die Agenda der Verbandsgemeinde bringen

Bei Bildungsfragen werde ich die Interessen von Familien und Schülerinnen und Schülern aktiv gegenüber dem Kreis und allen zuständigen Stellen vertreten. Gute Bildung ist ein entscheidender Standortfaktor und Grundpfeiler für die Zukunft unserer Verbandsgemeinde.

Meine konkreten Vorhaben:

- Jugendvertretung auf Ebene der Verbandsgemeinde einführen

5. Mein Arbeitsversprechen

Gute Kommunalpolitik zeigt sich nicht an der Zahl der Ankündigungen, sondern an konkreten Ergebnissen. Deshalb steht meine Arbeit unter einem klaren Leitgedanken:

Zuhören.

Ich werde die Anliegen der Menschen aus allen vier Ortsgemeinden ernst nehmen, regelmäßig vor Ort sein und den direkten Austausch suchen.

Entscheidungen werden besser, wenn unterschiedliche Perspektiven frühzeitig einbezogen werden. Bürgerinnen und Bürger, Ortsgemeinden, Vereine und Ehrenämter, Unternehmen und Mitarbeitende der Verwaltung sollen deshalb Möglichkeiten erhalten, ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen.

Entscheiden.

Zuhören allein reicht nicht. Verwaltung und Politik müssen klare Prioritäten setzen, Zuständigkeiten klären und Entscheidungen treffen.

Ich stehe für einen Führungsstil, der Verantwortung übernimmt, unterschiedliche Interessen fair abwägt und erklärt, warum eine Entscheidung getroffen wurde.

Umsetzen.

Beschlüsse und Entscheidungen müssen im Alltag Wirkung entfalten. Deshalb will ich Fortschritte nachvollziehbar machen und regelmäßig darüber berichten, welche Vorhaben begonnen, umgesetzt oder noch nicht abgeschlossen wurden.

Probleme sollen offen benannt und Lösungen konsequent verfolgt werden. So entstehen Transparenz, Verlässlichkeit und Vertrauen.

Vier Ortsgemeinden. Eine starke Gemeinschaft.

Unkel, Rheinbreitbach, Erpel und Bruchhausen sind eigenständige Ortsgemeinden mit eigenen Besonderheiten und Stärken. Aufgabe der Verbandsgemeinde ist es, diese Eigenständigkeit wertzuschätzen und zugleich dort zusammenzuarbeiten, wo gemeinsames Handeln bessere Ergebnisse bringt, um unsere Verbandsgemeinde als Ganzes voranzubringen.

Mein Ziel ist eine Verbandsgemeinde, die näher an den Menschen ist, wirtschaftliche Chancen nutzt, das Ehrenamt stärkt und jungen Menschen und Familien gute Perspektiven bietet.

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen!

Korbinian Wester

Bürgermeisterkandidat für die Verbandsgemeinde Unkel